



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 28.07.2021

Niederschrift

3. Ortsbeiratssitzung Umstadt mit Ortsbegehung vom 05.07.2021

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Miriam Mohr

Ortsbeiratsmitglied

Herr Sven Behrens

Herr Dr. Klaus Dummel

Herr Rüdiger Funck

Frau Janina Holzapfel

Herr Marius Münch

Herr Norbert Seipel

Herr Karl Werner Storck

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Matthias Kreh

Magistrat

Herr Stadtrat Klaus Scheuermann

bis 20:34 Uhr

Stadtverordnete/r

Herr Stefan Bock

Frau Annette Huber

Herr Hansgeorg Münch

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Nicht anwesend:

Ortsbeiratsmitglied

Herr Klaus Mahla

Entschuldigt

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:35 Uhr

Tagesordnung:

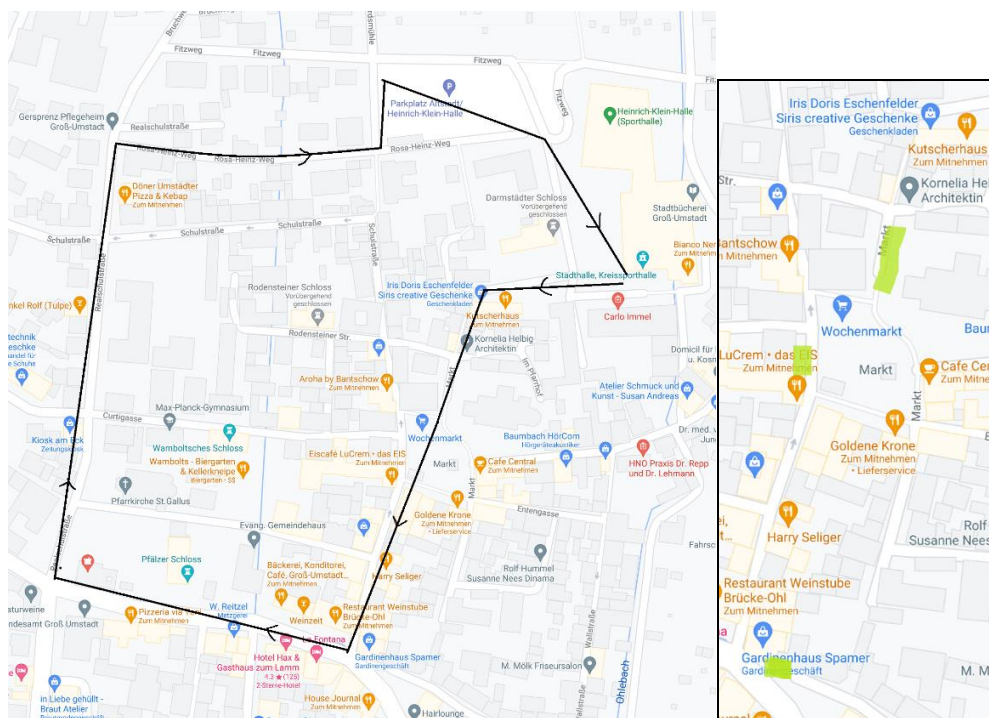
3. Ortsbeiratssitzung Umstadt mit Ortsbegehung am 05.07.2021

1. Begrüßung
2. Ortsrundgang
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
5. Mitteilungen des Magistrats
- 5.1. Baumaßnahme Baumquartier Marktplatz
6. Grundsatzbeschluss zur Verbesserung der Kita-Infrastruktur
7. Flächennutzungsplan, 2. Änderung
- 7.1. Abwägung der Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung, der anerkannten Naturschutzvereinigungen, Nachbargemeinden sowie der frühzeitigen Bürgerbeteiligung
- 7.2. Beschluss über die öffentliche Auslegung
8. Beratung über Standorte für neue Fahrradständer
9. Nachbesprechung des Gesprächs mit dem Ortsgewerbeverein
10. Mitteilungen und Anfragen
- 10.1. Flächennutzung Obere Marktstraße
- 10.2. Verkehrsberuhigung Georg-August-Zinn-Straße/Höchster Straße
- 10.3. Verkehrsknotenpunkt Richer Straße/Breite Gasse/Ziegelwaldweg
- 10.4. Aktion „Saubere Stadt“ am Naherholungsgebiet „Bleiche“
- 10.5. Bestand Ruhebänke

Zu TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch Frau Mohr vor der Stadthalle.

Zu TOP 2 Ortsrundgang



Bügel Fahrradständer



Ziele des Ortsrundgangs war die Betrachtung von möglichen Plätzen für neue Fahrradständer und die Betrachtung der Grünflächen am Altstadtparkplatz.

Der Ortsbeirat stimmt überein, dass Fahrradständer in Bügellösung (siehe Bild) an folgenden Stelle aufgestellt werden sollten.

- Vor der Mauer zwischen Rathaus und Evangelischer Kirche
- Vor der Sparkasse am Marktplatz 3
- Schwanengasse zwischen Spamer und Gensler

Thema für die nächste Sitzung: Ausbauplanung Pfälzer Schloss

Ein Bürger nahm während der Ortsbegehung das Gespräch mit dem Ortsbeirat auf um anzumerken, dass das Verkehrsaufkommen im Rosa Heinz Weg zu hoch ist. Während des Rundganges Beschwerde eines Anwohners (ehemaliges Ortsbeiratsmitglied) über zu schnell fahrende Kraftfahrzeuge im Rosa-Heinz-Weg und damit einhergehender Gefährdung von Bewohnern des nahen Senioren- und Pflegeheims. Anfrage und Lösungsvorschläge seien vor geraumer Zeit ohne Rückmeldung an das Ordnungsamt gerichtet worden.

Neugestaltung Grünfläche Altstadtparkplatz:

Übereinstimmende Auffassung, dass momentaner Stand wenig ansehnlich und

äußerst verbesserungswürdig ist.
Begrünung mit nicht pflegeintensiven Blühflächen wird favorisiert.
Detailabsprachen hinsichtlich geeignetem Saatgut sind erforderlich.

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift

Klärung zum Punkt Bäume an der Stadthalle.

Der Punkt mit dem Baum am Eingang der Sporthalle wurde nicht im Protokoll aufgenommen.

Änderungswunsch: Die Aussage, dass etwas zum Thema Bäume vor der Stadthalle geplant sei, wurde so nicht getroffen und muss korrigiert werden.

Zu TOP 4 Mitteilungen der Ortsvorsteherin

- Das gewünschte Grünflächenkonzept wurde bei der Stadt angefordert, liegt aber noch nicht vor.
- Die Planung und Durchführung des geplanten Altennachmittags am 11.12.2021 findet alleine durch den Ortsbeirat durch.
Der Vorstand der Seniorenhilfe hat sich dagegen entschieden und möchte eine eigene Veranstaltung planen.

Zu TOP 5 Mitteilungen des Magistrats

- Der Magistrat arbeitet in Zusammenarbeit mit dem Ortsgewerbeverein an einem Programm „Zukunft Innenstadt“.
Dieses enthält unter anderem neue Weihnachtbeleuchtung und smarte Lösungen für die Innenstadt Verkehrsführung.
- Ferienspiele finden statt, aber nicht mehr als Mini-Umstadt
- MPG hat Umbau Pläne und deswegen eine Anfrage für zeitbegrenzte Klassenzimmer gestellt
- Schwimmbad: Konzept wird von den Fraktionen bearbeitet
- Sportplatzkonzept: Institut in Stuttgart ist auf dem richtigen Weg und der Diskurs ist konsequent.
- Johannisfest war erste Kulturveranstaltung des Jahres und wird als Erfolg gewertet.
- **Antwort auf Anfrage von der letzten Sitzung:** Die letzte Verkehrsschau fand 2018 statt, Die in 2020 geplante fiel pandemiebedingt aus, soll aber in Kürze nachgeholt werden.
- Erste Ausstellung in der Stadthalle

Zu TOP 5.1 Baumaßnahme Baumquartier Marktplatz

Das Prinzip bewirkt, dass der Baum in einem abgegrenzten Gefäß gepflanzt wird, sodass die Wurzeln nicht in den Boden eindringen. Der Baum ersetzt den gefälltten Baum zwischen Kirche und Rathaus.

Inhalt der Mitteilung

Durch die regelmäßige Baumkontrolle unseres externen Baumgutachters wurde bei der Kontrolle im Jahr 2020 das Absterben und der Rückgang der Krone an der Erle am Marktplatz festgestellt. Da die Verkehrssicherungspflicht dadurch nicht mehr gegeben war musste der Baum im Herbst 2020 gefällt werden. Um optimale Bedingungen für eine Neupflanzung zu schaffen, wurde durch die Abt. 220 entschieden, die Nachpflanzung mit der Schaffung eines geeigneten Baumquartier durchzuführen.

Für die Erstellung des Quartiers wurden vier Firmen aus der Umgebung angefragt. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Fabian Mohr aus Groß-Umstadt abgegeben und somit den Zuschlag erhalten. Die bautechnischen Maßnahmen beginnen voraussichtlich in KW 24. Um einen optimalen Anwuchs zu gewährleisten ist eine Bepflanzung des Quartiers erst im Herbst möglich, da im Hochsommer die Vitalität des Baumes erheblich leidet. Aktuell stehen standortgerechte Bäume zur engeren Auswahl, unter anderem der Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*).

Der vor allem durch eine gute Klimaanpassung, eine ausgeprägte rote Herbstfärbung und eine sehr schöne Rinde heraussticht.

Die Umsetzungskosten für das Baumquartier belaufen sich auf ca. 6.800 € netto.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 **Grundsatzbeschluss zur Verbesserung der Kita-Infrastruktur**

Auf Grundlage der Bedarfsberechnung des Landkreises Darmstadt-Dieburg besteht zum 01.03.2021 in den u3 und ü3 -Bereichen eine Gesamtunterdeckung von ca. 201 Plätzen (133 + 68 aus neuen Wohneinheiten)

Neue Kitas/Gruppen sind in der Planung. Mögliche Plätze: Mühlestraße, Richer Straße, Dresdner Straße, Waldkita Heubach, perspektivisch Nordspange,.

Klaus Dummel regt an, die Bedarfszahlen auf die Ortsteile herunter zu brechen. Insgesamt wird der Grundsatzbeschluss befürwortet und der Ortsbeirat empfiehlt einstimmig die Annahme des Grundsatzbeschlusses.

Beschlussvorschlag:

Um für die kommenden Jahre eine Planungssicherheit in der Kita-Platzversorgung erzielen zu können, wird der Magistrat beauftragt und ermächtigt, mit den betroffenen Trägern Verhandlungen über Trägerschaften und ggf. Geländeüberhandlungen zu führen.

Entsprechende Maßnahmen sind in die Haushaltspläne der kommenden Jahre einzuarbeiten.

Die Projekte sind im Einzelnen:

| Standort-Option | Größe neu | Aktuelle Situation | Mögliche Anzahl neuer Plätze |
|---|--|---|-------------------------------------|
| Mühlstraße – städt. Fläche oder Richer Straße – städt. Fläche | fünfgruppige Einrichtung (2 Bestandsgruppen und neu +3 Gruppen) | Ersatz-/Erweiterungsbau der Ev. Kita Kinderzeit, derzeit 2-gruppig. Bauliche Mängel am Bestandsgebäude und Erweiterungsbedarf wurden durch den Träger der Ev. Kirche angemeldet. Erheblicher Sanierungsaufwand. | 12 u 25 ü 25 ü |
| Dresdener Straße | viergruppige Einrichtung (3 Bestandsgruppen und neu +1 Gruppe) | Ersatz-/Erweiterungsbau der Ev. Kita Kleine Arche, derzeit 3-gruppig. Bauliche Mängel am Bestandsgebäude und Erweiterungsbedarf wurden durch den Träger der Ev. Kirche angemeldet. Unverhältnismäßiger Sanierungsaufwand. | 12 u oder 25 ü |
| Heubach | neu 1 Waldkiga-Gruppe | Im Waldbereich - Anbindung an Ev. Kita Heubach | 20 ü3 |
| Perspektivische Fläche Nordspange | neu mind. 3 Gruppen | Bebauungsplan in Offenlage | bedarfsabhängig |

Über Zwischenergebnisse oder Änderungen, bspw. in der Platzanzahl oder -aufteilung, ist im Bedarfsfall über den Ausschuss laufend zu unterrichten.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Flächennutzungsplan, 2. Änderung

In der Sitzung erklären mehrere Ortsbeiratsmitglieder, dass sie die Unterlagen nicht einsehen konnten, weil sie keinen Zugang zum SessionNet haben. Herr Kreh richtet aus der Sitzung heraus per Mail die Bitte an das Parlbüro, allen Ortsbeiratsmitgliedern die Unterlagen am nächsten Tag noch einmal per Mail zukommen zu lassen. Die Ortsvorsteherin sichert zu, sich umgehend darum zu kümmern, dass alle Ortsbeiratsmitglieder einen funktionierenden Zugang zum SessionNet erhalten. Es schließt sich eine kurze inhaltliche Diskussion zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplans an, die Frau Mohr allerdings mit der Bemerkung beendet, dass es nicht sinnvoll ist, an diesem Abend weiter zu diskutieren, wenn nicht alle Ortsbeiratsmitglieder die geplanten Änderungen kennen. Die übrigen Ortsbeiratsmitglieder

stimmen dieser Aussage zu. Es wird vereinbart, ggfs. Änderungswünsche über die Fraktionen in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen.

Zu TOP 7.1 Abwägung der Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung, der anerkannten Naturschutzvereinigungen, Nachbargemeinden sowie der frühzeitigen Bürgerbeteiligung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß der beigefügten Anlage über die während der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB), der Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereinigungen und der Nachbargemeinden sowie der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen.

Anlage:

Abwägung der aus der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB, der anerkannten Naturschutzvereinigungen und der Nachbargemeinden sowie der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen.

Der Ortsbeirat gibt keine Beschlussempfehlung an das Stadtparlament ab.

Zu TOP 7.2 Beschluss über die öffentliche Auslegung

Anmerkungen sind bis zum 15.Juli.2021 möglich

Herr Dummel merkt an, dass die Grünen und die BVG in einer Beratungsrunde die weitere Gewinnung von Bauland im Bereich der Nordspange besprechen, mit dem Ziel ein Flächenverbrauchskonzept auszuarbeiten.

Frau Mohr ist der Meinung, der Ortsbeirat sollte sich den Plan nochmal zusammen im Detail anschauen.

Herr Kreh merkt an, dass der Antrag zum Bürgerforum wieder besprochen wird.

Jedoch möchte der Ortsbeirat das Thema Flächenverbrauch in der nächsten Sitzung im September grundsätzlich besprechen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die öffentliche Auslegung des Bauleitplanentwurfes „**Flächennutzungsplan, 2. Änderung**“ in den Gemarkungen Groß-Umstadt, Richen und Semd nebst Begründung (mit Umweltbericht) sowie den vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634).

Grundlage dieses Beschlusses sind der Entwurf vom Juni 2021 und die Beschlüsse über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden sowie der Öffentlichkeit

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes ist der nachfolgenden Karte zu entnehmen.

Der Ortsbeirat gibt keine Beschlussempfehlung an das Stadtparlament ab.

Zu TOP 8 Beratung über Standorte für neue Fahrradständer

Platzierungsvorschläge wurde im TOP Ortsbegehung behandelt.
Der Ortsbeirat bevorzugt eine Bügellösung für die Fahrradständer.

Zu TOP 9 Nachbesprechung des Gesprächs mit dem Ortsgewerbeverein

Teilnehmer*innen:

OGV: Frau Bahlecke, Herr Mohrhard, Herr Schwinn

OB: Frau Mohr, Herr Dr. Dummel, Herr Mahla, Herr Funck

- Insgesamt sehr reger und konstruktiver Austausch
Der OGV zeigte sich erfreut über unsere Kontaktaufnahme und wünscht sich einen regelmäßigen Austausch mit dem Ortsbeirat.
- OGV nimmt in Zusammenarbeit mit der Stadt an einem Förderprogramm „Zukunft der Innenstädte“ teil.
Hierzu ist in Kürze ein Workshop mit Vertretern der IHK Darmstadt und Wirtschaftsministerium geplant.
Wünschenswert wäre, wenn ein Mitglied des OB teilnehmen könnte.
- Ortsgewerbeverein schlägt vor, an Samstagen die Geschäfte in der Stadtmitte länger offen zu halten und die Mehrkosten an Personal über einen Unterstützungstopf zu finanzieren.
- Wichtiger Punkt für den OGV: Da wo Einzelhandel drin war, soll wieder Einzelhandel rein. Leerstände sollen mit Einzelhandel gefüllt werden.
- Der OGV würde sich erfreut über ein finanzielles Entgegenkommen der Stadt bei Inanspruchnahme städtischer Eigenbetriebe zeigen (Bsp.: An- und Abbringen Weihnachtsbeleuchtung).

Zu TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 10.1 Flächennutzung Obere Marktstraße

(Bezug: Anfragen/Anregungen Lfd.-Nr.: 5667 vom 02.07.2021)

Vortragender: Herr Funck (**Anlage 1**)

Vor den Anwesen Obere Marktstraße 1, 3 und 5 sind öffentliche Verkehrsflächen durch große Pflanzkübel und sonstige Raumteiler für gastronomische und verkaufstechnische Zwecke abgetrennt.

Fußgänger können diesen Bereich nicht durchgängig nutzen und müssen zwangsläufig die kopfsteinbepflasterte Straße queren, was insbesondere für Ältere und Menschen mit Handicap eine Erschwernis darstellt.

Neben einer Mehrung der „Raumteiler“ scheinen sich diese im Laufe der Jahre mehr und mehr in Richtung Fahrbahnmitte zu verschieben.

Dieser Engpass stellt für den allgemeinen Fußgänger-, Fahrrad- und Fahrzeugverkehr eine Gefahrenstelle dar und wird durch gegenüber parkende Kraftfahrzeuge noch verschärft.

Es wird daher um Überprüfung ersucht, ob die gewerbe-, gaststätten- und verkehrsrechtlichen Vorgaben und Genehmigungen eingehalten wurden und werden.

Zu TOP 10.2 Verkehrsberuhigung Georg-August-Zinn-Straße/Höchster Straße

(Bezug: Anfragen/Anregungen Lfd.-Nr.: 5668 vom 02.07.2021)

Vortragende: Frau Holzapfel, Herr Funck

Motorräder und hochmotorisierte Pkw (Autoposer) nutzen den angeführten Streckenabschnitt (insbesondere zwischen den Einmündungen Ober Marktstraße und Zimmerstraße) als Rennstrecke und „Zur-Schau-Stellung“ ihrer Fahrzeuge.

Deutliche Geschwindigkeitsüberschreitungen gehen sehr oft mit Lärmbelästigungen durch „Schallklappenauspuffanlagen“ einher.

Parkstreifen, Bäume und vorgebaute Gastronomiebereiche stellen insbesondere an den Einmündungen Bachtorstraße und Am Stadtgraben ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für Abbieger und Fußgänger dar.

Zur Verkehrsberuhigung erscheint daher die Einrichtung einer 30 km/h-Zone ab Carlo-Mierendorff-Straße/Realschulstraße bis Zimmerstraße und die Aufbringung von Fahrbahnschwellen (Kölner Teller) zweckmäßig.

Zu TOP 10.3 Verkehrsknotenpunkt Richer Straße/Breite Gasse/Ziegelwaldweg

Vortragender: Herr Behrens (**Anlage 2**)

Am „Richer Kreisel“ sind beidseitig der Richer Straße und in der Breiten Gasse ergänzend zu den Querungshilfen Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) eingerichtet. Ungeachtet der konformen Ausweisung ist festzustellen, dass zahlreiche Kraftfahrzeugführer ihre Aufmerksamkeit ausschließlich auf den Fahrzeugverkehr richten und die Überwege missachten.

Insbesondere an der Ausfahrt Richtung Richen stellen Bäume und hohe Blumenrabatte (bis 130 cm) speziell für Kinder eine Gefahrenstelle dar, da sie nicht oder nur schlecht wahrgenommen werden.

Als kurzfristige Maßnahme erscheint es dringend angezeigt, die abgefahrenen Fahrbahnmarkierungen zu erneuern und die (eigentlich sehr schöne aber zu hohe) Blumenrabatte in Kreiselnähe durch niedrigere Pflanzen zu ersetzen.

Bautechnische Maßnahmen wurden zwar erörtert, zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht für machbar erachtet.

Zu TOP 10.4 Aktion „Saubere Stadt“ am Naherholungsgebiet „Bleiche“

Vortragende: Frau Holzapfel, Herr Funck (**Anlage 3**)

Wiederkehrend ist eine Vermüllung der Bleiche festzustellen.

Auffällig ist in dem Zusammenhang, dass vorhandene Müllbehälter relativ weit von Bänken und Tischen aufgestellt sind.

Überquellende Behälter zeugen zwar von reger Nutzung, lassen aber darauf schließen, dass diese den kompletten Müll nicht aufnehmen können.

Abhilfe kann eine höhere Anzahl von ausreichend großen Müllbehältern und deren Platzierung in relativer Nähe von Bänken und Tischen schaffen.

Frau Mohr gibt die Geruchsbelästigung und die Anziehungsgefahr für Insekten zu bedenken, dem könnte man eventuell mit einer Deckellösung begegnet werden. Ebenfalls als hilfreich könnten sich begleitende Maßnahmen wie größere Hinweisschilder oder die Aktion „Müllfreie Orte“ der Gemeinde Dreieich erweisen. Die Ortsvorsteherin schlägt vor, im Bereich der Sammelgefäße für Altglas zentral noch einen großen Müllbehälter aufzustellen und mit Hinweisschildern darauf aufmerksam zu machen.

Zu TOP 10.5 Bestand Ruhebänke

Im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Ruhebänken im Stadtgebiet wurde festgestellt dass pandemiebedingt in 2020 offensichtlich Bänke abgebaut wurden (Bsp.: gegenüber Gasthaus „Zum Odenwald“).

Gibt es eine Übersicht welche Bänke abgebaut wurden und ob sie wieder zurückkommen?

Herr Schreek merkt an, dass der Seniorenbeirat eine Übersicht der Bänke im gesamten Stadtgebiet erstellt hat und diese auch zur Verfügung stellen könnte.

Miriam Mohr
Ortsvorsteherin

Marius Münch
Schriftführer